

ches Hospiz I.
Pension — Bäder
in gleichen Vorstände
ches Hospiz II.
Pension — Bäder
zu mässigen Preisen

Matheus Müller,
Elville.

Nicht verkäuflich **Asbach „Uralt“** alter deutscher Cognac

Wiesbadener Bade-Blatt

Kur- und Fremdenliste

Erscheint täglich;
Sonntags: Illustrierte Ausgabe
und Hauptliste der anwesenden
Fremden.

Bezugspreis
(einschl. Amtsblatt):

Für das Jahr	mit	Mk. 9.—
„ „ „ „	„ „	„ 3.—
„ „ „ „	„ „	„ 1.80

durch die Post bezogen innerhalb
Deutschland und Österreich
pro Vierteljahr 3.60
Einzelne Nummern der Hauptliste
30 Pfg.

Tägliche Nummern 10 Pfg.

Schrift- und Geschäftsleitung
Fernspr. Nr. 3690.



Organ der Stadtverwaltung

mit der Frei-Beilage
(für die Stadttausgabe)
„Amtsblatt der
Residenzstadt Wiesbaden“

Einrückungsgebühr für
das Bade-Blatt: —
Die 5mal gesp. Petitzeile 25 Pfg.
Die 5mal gesp. Petitzeile neben der
Wochen-Hauptliste, unter u. neben
dem Wochenprogramm 30 Pfg. Die
5mal gesp. Reklamzeile nach dem
Tagenprogramm Mk. 2.—. Einmalige
Anträge unterliegen einem be-
sonderen Tarif.
Bei Wiederholung wird Rabatt
bewilligt.

Anzeigen-Annahme:
bei der Geschäftsleitung, sowie
bei den verschiedenen Annoncen-
Expositionen — Anzeigen müssen bis
10 Uhr vormittags bei der Geschäfts-
leitung eingeleitet werden.
Für Aufnahme an bestimmt woge-
schriebenen Tagen wird keine Ge-
wahr übernommen.

Nr. 277.

Dienstag, 3. Oktober 1916.

50. Jahrgang.

*stark deutsches Volk wird seinen
Feinde nicht sein sein sein
Spekulation fordern und sein
seine Güter pflegen. stark wird
die Kriegsbereitschaft bekräftigen.*

Go. G. Nr. 11. 9. 1916.

*von Spindlerberg
General & Sekretär.*

Deutscher Sparrer, zeichne Kriegsanleihe, Hindenburg erwartet es von Dir!

Gesellschaft und Kurleben.

Im Hotel „Vier Jahreszeiten“ ist zum Kurgebrauch
Se. Königl. Hoheit Prinz Oemer Faruk Kemal-
eddin mit Bedienung eingetroffen. Der Prinz be-
kleidet in der türkischen Armee den Rang eines Majors.

Aus dem Kurhaus.

Leo Slezak singt.

Für das zweite Zykluskonzert der Kur-
verwaltung, das am Freitag, den 6. Oktober, abends
7½ Uhr stattfindet, ist der gefeierte Tenor Leo
Slezak, K. K. Kammersänger aus Wien, zur solisti-
schen Mitwirkung gewonnen. Der Kartenverkauf für
dieses Konzert hat bereits begonnen.

Das Neueste aus Wiesbaden.

Der Luftkrieg.

Lichtbildervortrag im kleinen Saal des
Kurhauses.

Das Thema, das Herr Regierungsbaumeister Kratz
am Samstag abend behandelte, hatte ein zahlreiches und
dankbares Publikum gefunden. Es ist dies nicht ver-
wunderlich, wenn man bedenkt, welche Rolle der Luft-
krieg im gegenwärtigen Völkerringen spielt, und was
man noch von ihm erhofft. Stehen die Deutschen doch
mit ihren Luftschiffen an der Spitze, und ist es keine
aussichtslose Hoffnung, wenn man noch entscheidende
Taten von unserer Luftwaffe erwartet, die unsere Feinde
von der deutschen Kraft im allgemeinen und der
geistigen Kraft unserer Nation im besonderen überzeugen

„Das Dreimäderlhaus“ im Hoftheater.

Am Samstag brachte das Kgl. Theater das ander-
wärts vielerprobte Singspiel „Das Dreimäderl-
haus“ heraus. Der Text ist von Dr. A. M. Willner
und H. Reichert nach dem bekannten Roman
„Schwammerl“ von Dr. R. Bartsch zusammengestellt.
Darin wird gezeigt, wie Franz Schubert, der grosse
Wiener Tondichter, im Hause des Hofglasermeisters
Tschöll an eines von dessen drei Mädeln, an Hannerl,
sein Herz verliert. Aber er ist zu schüchtern, zaghaft
und ungeschickt, um sich auszusprechen, und so wird
schliesslich Hannerl die glückliche Braut seines Freundes
Schober. Die Textverfasser haben mit gewandter Hand
dafür gesorgt, dass neben rührseligen Episoden auch
die Lachmuskeln in Tätigkeit treten können, haben aber
auch Gemeinplätze nicht gescheut. Die Musik ist dem
lippig quellenden Born der Schubertschen Muse ent-
nommen, aus dessen Tänzen und Märschen, Moments
musicals, symphonischen Werken und Liedern. Alle
diese Bruchstücke sind entsprechend zugestutzt, aller-
dings manchmal auch so geschmacklos, dass nur der,
welcher es mit der Würde der Kunst und mit der
Pietät gegen den Komponisten nicht zu genau nimmt,
diese Art Oberarbeitung gutheissen kann. Wenn bei-
spielsweise zu dem jugendfrischen „Ständchen“ von
Knackwurst, Kalbskotelett, Nockerl, Käs etc. gesungen
wird, so ist das wohl eine zu handgreifliche Ent-

gleisung in musikalischer Beziehung. Im übrigen hat
Herr Berté bei der Auswahl der Schubertschen Mo-
tive eine recht glückliche Hand bewiesen und in der
potpourriartigen Bearbeitung derselben für den
nötigen Fluss gesorgt. Auch die Instrumentierung ist,
einige Unebenheiten abgerechnet, sehr diskret und klang-
schön.

Die Aufführung war glänzend. Den Franz Schubert
gab Herr Scherer, im Spiel und Gesang gleich hoch zu
schätzen. Ein lebenswertes und spielgewandtes „Hannerl“
war Frau Pola. Als flotter Schober ist Herr Favre zu
rühmen, der u. a. in dem Lied „Ich schnitt es gern in
alle Rinden ein“ auch Proben seiner schönen Stimme
gab. Von den andern Mitwirkenden machten sich die
Herren von Schenck als „Hofopernsänger Vogl“,
Rehkopf als „Kupelwieser“, Ehrens als „Tschöll“,
Tester und Hermann als „Posthalter“ und
„Sattlermeister“ und die Damen Krämer als „Haiderl“
und Rose als „Hederl“ um die Aufführung in her-
vorragender Weise verdient. Die keifende „Haus-
besorgerin“ gab Fr. Koller mit köstlichem Humor
und die eifersüchtige „Grisi“ Fr. Bommer mit
temperamentvollem Schwung. Die musikalische Leitung
lag bei Herrn Kapellmeister Rother in besten
Händen; das Orchester schwelgte unter ihm in Klang-
schönheit, und so konnten die ewig jungen Melodien
Schuberts ihres Eindrucks nicht verfehlen. Wie immer
bot auch die Regie dem Auge wieder Bilder

von grosser Farbenpracht. Das gut besetzte Haus
spendete rauschenden Beifall, der nicht nur nach den
Aktenschlüssen lebhaft einsetzte, sondern auch bei be-
sonders zugkräftigen Nummern in den Akten erscholl,
die dann wiederholt wurden. Dem Stück, bei dem man
sich drei Stunden lang gut unterhalten kann, wird wohl
auch bei uns eine längere Lebensdauer beschieden sein.
N.

Gastspiel Knüpfer im Hoftheater.

Am Sonntag begann Herr Kammersänger Paul
Knüpfer von der Berliner Oper seine angesagten
Gastspiele als „Landgraf“ in Wagners „Tannhäuser“. Durch
hoheitsvolle Würde im Spiel, namentlich aber
durch seinen vornehmen, scharf charakterisierenden Ge-
sang, gab er eine Leistung von geschlossener Einhei-
lichkeit und feiner Linienführung. Den „Wolfram“ sang
diesmal Herr de Garmo mit der ganzen Ergiebigkeit
seines warm und weich quellenden Organs. Die Be-
setzung der anderen Rollen war die bekannte. Auch
an diesem Abend wurde dem Gast sowohl, wie auch
unsern einheimischen Kräften reiche Anerkennung ge-
zollt.
N.

Residenztheater.

Das Tendenzstück „Das Erbe“ von Felix
Philippi, das s. Z. wegen seiner Anlehnung an

S. GUTTMANN
DAS GROSSE SPEZIALHAUS FÜR DAMEN-KONFEKTION U. KLEIDERSTOFFE
Wiesbaden Langgasse 7

Nachmittags-Konzert.

4 Uhr. 511. Abonnements-Konzert.

Städtisches Kurorchester.

Leitung: Herr Hermann Irmer, Städtischer Kurkapellmeister.

- 1. Ouverture zur Oper „Zar und Zimmermann“ A. Lortzing
- 2. Grosses Duett aus der Oper „Der Troubadour“ G. Verdi
- 3. Bunter Falter, Caprice O. Köhler
- 4. Mein Traum, Walzer E. Waldteufel
- 5. Ouverture zur Oper „Der Feensee“ D. F. Auber
- 6. Zwischenaktmusik und Quartett aus der Oper „Martha“ F. v. Flotow
- 7. Fantasie aus der Oper „Faust“ Ch. Gounod
- 8. Unsere Marine, Marsch R. Thiele

Abend - Konzert.

8 Uhr. 512. Abonnements-Konzert.

Städtisches Kurorchester.

Leitung: Herr Hermann Irmer, Städtischer Kurkapellmeister.

- 1. Ouverture zur Oper „Die Nibelungen“ H. Dorn
- 2. Aufforderung zum Tanz, Rondo C. M. v. Weber
- 3. Ungarische Tänze Nr. 15 und 21 Joh. Brahms
- 4. Mitternachtsstimmung und Totentanz aus dem vaterländischen Tongemälde 1914 Rich. Wolf
- 5. Gesang der Rheintöchter aus dem Musikdrama „Götterdämmerung“ Rich. Wagner
- 6. Ballettmusik aus „Sylvia“ L. Delibes

Kurverwaltung Wiesbaden.

Traubenkur

Traubenkurhalle alte Kolonnade.

Verkauf

von 8 bis 12^{1/2} Uhr und 3^{1/2} bis 6^{1/2} Uhr.

Jackenkleider, Mäntel
Besuchskleider
Eigene Mass-Schneiderei

J. Hertz

Langgasse 20

Moderne Kleiderstoffe
Seidenstoffe
Blusen, Unterröcke

Neroberg Wiesbaden

Mittwoch nachmittag 4 Uhr bei günstiger Witterung:

Wohltätigkeitskonzert

der Kapelle des Ersatz-Bataillons Reserve-Reg. Nr. 80
zugunsten des Kreiskomitees vom Roten Kreuz

Leiter: Herr Kapellmeister **Haberland.** 765

Fischzucht - Anstalt.

Café-Restaurant.

741

Mitten im Walde, von der Endstation der elektr. Bahn — Unter den Eichen — in 25 Min. zu erreichen (idyllisch gelegen). — Schönster Ausflugsort Wiesbadens. Stets frischer Kuchen. — Spezialität: Forellen



721

Kinephon-Theater

Taunusstr. 1
Vornehme Lichtspiele.

Vom 3.—6. Oktober 1916.
Allein-Erst-Aufführung.
Nordischer Kunstfilm.
Geschliffenes Kristall.
Das Geheimnis einer Nacht.
Interessantes Detektiv-Schauspiel.
Herrliche Aufnahmen vom Müritzsee.
Der gemischte Frauenchor
glänzendes Lustspiel mit dem urfidelen Ernst Lubitsch.
Vorzügliches Beiprogramm.



27

Thalia-Theater

Kirchgasse 72 Teleph. 6137

Vom 30. September bis 3. Oktober.
Erstaufführung des ersten Films der neuen Henny-Porten-Serie 1916/17
Das wandernde Licht
Schauspiel in 4 Akten nach einer Novelle von Ernst v. Wildenbruch.
In der Hauptrolle:
Henny Porten.
Wer ist der Herr im Hause?
der Mann oder die Frau!
Lustspiel in 2 Akten.
Neueste Kriegsbilder!
(Eiko erste Woche)



778 Wilhelmstrasse 8
Erstes und führendes Kino Wiesbadens

Von Samstag, 30. September bis Dienstag, 3. Oktober.
Das alte Goslar,
inter. Städtebild.
Hänschens Abenteuer,
entzückende Komödie.
Erstaufführung des glänzenden Schwankes in 3 Akten:
Die verwunschene Dorfsprinzessin.
In der Titelrolle: **Anna Müller-Lincke** (1. Film der A. Müller-Lincke-Serie 1916/17).
Urwüchsigster Humor!
Glänzende Darstellung!
Auf vielfachen Wunsch:
Der Narr des Glücks.
Ein Künstlerdrama in 4 Akten.
Wundervolle Naturaufnahmen!
Erstklassige Regie!
Prunkvolle Ausstattung!

dürfte. — Redner führte, nachdem er einen historischen Überblick von der Erfindung der Luftfahrzeuge gegeben, aus, dass zu Beginn des Krieges Frankreich durch die Überzahl und Geschwindigkeit seiner Flugzeuge Deutschland überlegen war. Dagegen zeigte es sich sehr bald, dass das deutsche Flugzeug trotz seines grösseren Schwergewichtes dem französischen an Ausdauer überlegen und, dass diese Überlegenheit bis heute noch besteht. Sehr interessante Einzelheiten über unsere Abwehrmittel, sowie über die glänzende Art, den Feind über unsere kriegerischen Unternehmungen zu täuschen, wusste der Vortragende zu berichten. Nicht minder gross ist unser Übergewicht in der Anwendung der Photographie zur Unterstützung der Aufklärungstätigkeit und der Gefechtsleitung. Die Erstattung der Meldungen aus den Lüften nach der Erde und umgekehrt durch drahtlose Telegraphie bildet ein ruhmreiches Kapitel für sich. Der Schluss des Vortrages gipfelte in der sicheren Erwartung, dass unsere Luftflotte in der Lage sein dürfte, eine vielleicht den Krieg mit entscheidende Tätigkeit zu entfalten. Besonders seien die glänzenden Lichtbilder hervorgehoben, die dem Abend eine erhöhte Bedeutung verliehen. Das Publikum bezeugte denn auch dem Vortragenden seinen Dank in einer besonders warmen Art. — Veranlassung zu dieser Darbietung ist der „Mittelrheinische Verein

für Luftfahrt“ hier gewesen, der bekanntlich schon im Frieden mit vielem Erfolg Vorträge über die Luftschiffahrt im Kurhaus veranstaltete. Der Verein bleibt auch weiter bemüht, soweit die Zensur das zulässt, orientierende Vorträge über den Luftkrieg zu halten.

u. F.

— Die Mittwochskonzerte in der Marktkirche nehmen am kommenden Mittwoch, den 4. Oktober, abends 6 Uhr wieder ihren Anfang. Fräulein Gertrud Lindemann vom Stadttheater in Mainz hat für dieses Konzert ihre Mitwirkung zugesagt.

— **Königliche Schauspiele.** Die erste Wiederholung des Singspiels „Das Dreimäderlhaus“ ist für Mittwoch im Abonnement D in Aussicht genommen.

— **Galerie Banger** (Luisenstr. 9). Neu ausgestellt: R. Braband, „Fri. B. als Carmen“, „Im Garten“, „Weiblicher Akt“, „Am Kiefernwald“, „Taunusdorf im Sommer“, „Taunuslandschaft“, „Herrenbildnis“, (Freiheitsstudie), „Mädchenkopf“, „Flieder und Stiefmütterchen“, „Mädchenkopf“, „Sonniges Zimmer“.

— Das **Kinephontheater** (Taunusstr. 1) bringt das nordische Detektivschauspiel „Geschliffenes Kristall“, das Geheimnis einer Nacht. Eine logische Handlung, glänzendes Zusammenspiel erster nordischer Künstler, prächtige Photographie vereinen sich hier. Für heitere Abwechslung sorgt der fidele Ernst Lubitsch in einem unterhaltsamen Lust-

spiel „Der gemischte Frauenchor“. Herrliche Aufnahmen vom Müritzsee beschliessen das genussreiche Programm.

— **Aus Wiesbadener Modhäusern.** Aus den Häusern Bacharach und Unverzagt zeigt die neue „Badeblatt“-Beilage „Gesellschaft, Mode, Kunst“, die die Damenwelt sicher sehr interessierenden Modelle in Jackenkleidern, Nachmittagskleidern, Pelzmänteln und Hüten. Zwei Feuilletons orientieren über die Hut- und Pelzmode des kommenden Winters.

— **Die Abteilung III des Kreiskomitees vom Roten Kreuz** bittet alle diejenigen, die noch Wolle zum Stricken von Strümpfen von ihr besitzen, um Abgabe der fertig gestrickten Strümpfe, da diese zu den Weihnachtssendungen dringend benötigt werden.

1. **Das Stadttheater Mainz** gab am Sonntag Mozarts „Zauberflöte“. Anne Geier (Pamina), Fritz Kuhl (Tamino), bestanden ausser der Feuer- und Wasserprobe auch die Gesangsprobe mit Auszeichnung. Das gefiederte Paar (August Klefner und Steffi May), der Mohr (Heinz Gräf), Sarastro (Karl Gritzbach), trugen bestens zu der von Kapellmeister A. Gorter geleiteten erfolgreichen Vorstellung bei.

Verantwortlicher Schriftleiter: W. Müller, Wiesbaden.
Sprechstunde (Theaterkolonnade, Ecke Wilhelmstrasse) vorm. 10—11 Uhr. Fernsprecher 3690.

Vorgänge in der hohen Politik berechtigtes Aufsehen erregte, fand unter Brühls Spielleitung eine sehr beifällige Aufnahme. Es ist ein wichtiges Stück mit der markanten Figur des Prokuristen Sartorius, der den jugendlichen Erben des Larunschen Riesenwerkes führt und lenkt. Mit ganzer Seele und jeder Faser hängt dieser Hüne an seinem Lebenswerk. Kein Rang, kein materieller Vorteil, nichts vermag ihn zu bewegen, an dem Gebäude, das er durch 35 jährige Tätigkeit in unermüdlichem Schaffen errichtete, zu rütteln. Als sein jugendlicher temperamentvoller Herr, sein Unrecht einsehend, ihm die Hand zur Teilhaberschaft bietet, da weist er sie zurück — er geht, um seinen Kohl zu

bauen, stolz erhobenen Hauptes, mit einem langen, innigen letzten Blick auf sein Werk.

Herr Kamm gab diese Rolle in wuchtiger Darstellung mit passendem Pathos und warmem Spiel. Ebenso war Herr Schenck als Erbe des Riesenwerkes auf seinem Posten, nur müsste dieser impulsive Baron etwas mehr Leben und mehr Mitgehen während der Ausführungen seines väterlichen Beraters, besonders in der Auseinandersetzung, die zum Bruche führt, zeigen. In guter Maske und schurkiger Verschlagenheit spielte Herr Brühl seine Intrigantenrolle durch. Herrn Hollmann lag die Rolle des Mithelfers dieses Räubers, des entlassenen Zeichners Lorinser, sehr gut;

er war durchaus natürlich. Er muss aber eindringlich daran erinnert werden, dass ihn auch das Publikum verstehen will, was aber durch sein überhastetes Reden oft unmöglich ist. Herr Ihle als Exzellenz von Küster war ganz der aristokratische Bürokrat und Herr Rogi führte den Sekretär Rossmann mit frischem Leben recht gut durch. Frau Andrée-Huwart bot als Frau Sartorius eine recht gute Leistung, auch seien die Damen Spohr und Bayer belobt. Abgesehen von einigen kleinen Regieschnitzern war die Vorstellung mit Liebe durchgeführt.

eg.

Schluß

der Annahme von Zeichnungen auf Kriegsanleihe:
Donnerstag, den 5. Oktober, 1 Uhr mittags

Alig, Hr.
Andresen
Arnold, I
Arnold, F
Erntz, F
Aesch, Hr
Aslitge
Bachmeie
Barkhoff,
Bein, Fr
van Berl
Bitter, F
Blumberg
Blumenth
Bongardt
Borekner,
Bralm, H
Braumann
Braun, H
Brinkhaus
Brinkman
Brockhaus
Brodersen
Brockhaus
Callsen, F
Catzenste
Conriner,
Corty, Hr
Creite, Hr
Dannert,
von Doen
Dorn, Hr,
Dreikamp
von Dreu
Dyresen,
Engels, H
Fink, Hr
Fischer, F
Flus, Fr,
François,
Frees, Hr,
Fried, Hr,
Friedrich,
Fritsch, H
Froriep, F
Gaiser, Hr
Ganz, Fr,
Geissler, I
Gelberg, H
Giese, Hr,
Grasser, H
Greim, Hr
Greiss, Hr
Grimm, Fr
Grosse, Fr
Grüter, Fr
Güntz, Hr
Das ganz
Eine
Edel
Fil
Ba
Wein
Zk
Wein
Zk

Tages-Fremdenliste

nach den Anmeldungen vom 30. September 1916.

Se. Kaiserliche Hoheit Prinz Oemer Faruk Kemaleddin, Hr. Major mit Bed., Berlin — Vier Jahreszeiten.

Alig, Hr. Kfm. m. Fr., Plauen	Gasthof Krug	Habedank, Hr. Major, Metz	Metropole u. Monopol	Piper, Fr., Rent., Berlin	Villa Monbijou
Andreasen, Fr. m. Tochter, Hamburg	Rose	Halfter, Hr., Bremen	Evang. Hospiz	Pirlet, Hr. Dr., Aachen	Hansa-Hotel
Arnold, Hr. Kfm., Stuttgart	Grabenstr. 5	Hammesfahr, Fr., Solingen	Kölnischer Hof	Pregel, Hr., Diederhofen	Zur Stadt Biebrich
Arnold, Hr., Heidelberg	Zum Falken	Havenstein, Fr. General m. 2 Töchtern	Hotel Wolfenbüttel	Rehders, Hr. m. Fam., Berlin	Palast-Hotel
Erntz, Fr., Essen	Dotzheimerstr. 11	Heidsiek, Fr., Bielefeld	Hotel Riviera	Reyher, Fr., Oberhof	Gasthof Krug
Arntz, Fr., Karlsruhe	Dotzheimerstr. 11	Heimann, Hr. Kfm., Daunborn	Schwarzer Bock	Rhode, Fr., Berg-Gladbach	Hospiz z. hl. Geist
Asch, Hr. Dr. med., Hamburg	Villa Rupprecht	Hein, Hr., Remscheid	Zur guten Quelle	Riley, Hr., Berlin	Metropole u. Monopol
Asltinger, Hr. Kfm. m. Fr., Kaiserslautern	Hotel Dahlheim	Helmann, Hr. Kfm., Essen	Heidelberger Hof	Ritter, Fr., Amalienberg	Hotel Oranien
Bachmeier, Fr., Wiesburg	Zum Terminus	Herberich, Hr. Dir. m. Tochter, Gemünden	Zum Falken	Roth, Hr., Bad Ems	Zur Sonne
Barkhoff, Hr. Dr. phil., Essen	Goldenes Kreuz	Hill, Hr., Kfm., Stuttgart	Haus Pasqual	Rudolf, Hr. Kfm.,	Oranienstein
Bein, Fr., Amalienberg	Hotel Oranien	von Hoeniker, Fr. m. Bed., Berlin	Wiesbadener Hof	Rüdant, Hr., Herborn	Hansa-Hotel
van Berlekom, Hr. Dir., Middelburg	Metropole u. Monopol	Hoeveler, Fr., Hamburg	Römerbad	Saubuch, Hr. Prof., Singen	Hotel Viktoria
Bitter, Fr. Fabr., Schmalleberg	Continental	Hoffmann, Hr. Leutnant, Kusel	Vier Jahreszeiten	Schade, Hr. Fabr.,	Grüner Wald
Blumberg, Fr., Vallendar	Grüner Wald	Holleck, Hr. m. Fr., Frankfurt	Reichspost	Schauss, Hr., Frankfurt	Zum Falken
Blumenthal, Hr. Kfm., Frankfurt	Vier Jahreszeiten	Holzappel, Fr. m. Tochter, Berlin	Hotel Spiegel	Schiffelers, Hr. Kfm., Hagen	Römerbad
Bongardt, Hr., Hanigen	Zum Landsberg	Horthopf, Hr. Kfm. m. Tochter, Berlin	Grüner Wald	Schmitt, Fr. m. 4 Kindern	Wiesbadener Hof
Borekner, Hr., Stabsarzt,	Taunushotel	Jaeger, Hr. Fabr., Koblenz	Metropole u. Monopol	Schmitz, Hr. Kfm., Köln	Münchener Hof
Brahm, Hr. m. Fr.,	Zum Erbprinzen	Jerosch, Hr., Wickersdorf	Metropole u. Monopol	Schneider, Hr. Kfm.,	Alleeaal
Braumann, Hr. stud. phil., Bochum	Hohenzollern	Kaiser, Hr.,	Metropole u. Monopol	Schreiber, Hr. Rent., Schlahtensee	Hotel Nizza
Braun, Hr., Idstein	Zur Sonne	Kania, Hr. Kfm., Berlin	Hotel Central	Schumann, Hr. Hauptm., m. Fr.,	Goldenes Kreuz
Brinkhaus, Hr., Metz	Metropole u. Monopol	Kleber, Hr. Kfm., Utrecht	Grüner Wald	Schurkow, Hr. Leutnant, Sofia	Europäischer Hof
Brinkmann, Hr. Kfm., Düsseldorf	Römerbad	Kleine, Hr. Rittergutsbes. m. Fr., Rittergut	Wiesbadener Hof	Schwabe, Fr. m. Tochter, Stein	Metropole u. Monopol
Brockhausen, Hr. Amtsgerichtsrat, Mülheim	Metropole u. Monopol	Kleinwort, Fr., Rent.,	Schwarzer Bock	v. Seidlitz, Hr. Rittm.	Rose
Brodersen, Fr. Hauptm., Stettin	Villa Monbijou	Klestadt, Hr. Dr. med., Oberarzt m. Tochter, Halle	Evang. Hospiz	Selek, Hr. Kfm., Frankfurt	Einhorn
Brockhusen, Hr. Rittm. m. Fr., Berlin	Sendig Eden-Hotel	Köbner, Hr. Dir., Konstantinopel	Palast-Hotel	Simons, Hr., Neuss	Metropole u. Monopol
Callen, Hr. Dr. Elberfeld	Wiesbadener Hof	Köhler, Fr., Eisenach	Wilhelma	Stahl, Hr. Fabr., Stuttgart	Grüner Wald
Catzenstein, Hr. Kfm.,	Wiesbadener Hof	Koltzsch, Hr., Leipzig	Weisses Ross	Steinweg, Hr. Kfm. m. Fr., Strassburg	Grüner Wald
Contriner, Fr., Köln	Wiesbadener Hof	Kornmann, Hr. Lehrer, Essen	Grüner Wald	Steinel, Fr., Mannheim	Villa Monbijou
Corty, Hr. Amtsrichter, Krefeld	Nassauer Hof	Kovatschev, Hr., Radomir	Prinz Nikolaus	Steinemann, Hr., Frankfurt	Zum Posthorn
Creite, Hr. Offiz., Köln	Hohenzollern	Kreiter, Fr.,	Grüner Wald	Stempel, Fr., Essen	Metropole u. Monopol
Dannert, Fr. Hauptm.,	Haus Pasqual	Kräushaar, Hr. m. 2 Schwestern,	Römerbad	Strauss, Hr. Kfm. m. Fr., Würzburg	Metropole u. Monopol
von Doemming, Hr., Magdeburg	Evang. Hospiz	Kronenberg, Hr. Dir., Ohligs	Zum Erbprinzen	Strubel, M., Alzey	Palast-Hotel
Dorn, Hr., Würzburg	Zum Posthorn	Krüger, Hr. Kfm. m. Fr., Berlin	Palast-Hotel	Susewind, Fr., Sayn	Augenheilstalt
Dreikampf, Hr.,	Zum Kranz	Krumm, Hr. Kfm., Remscheid	Gasthof Krug	Tewang, Hr. Amtsgerichtsrat, Dortmund	Freseniusstr. 35
von Dreusche, Hr., Frankfurt	Schwarzer Bock	Ladhuse, 2 Fr., Braunschweig	Weisses Ross	Theis, Hr. Leutnant, Bremen	Grüner Wald
Dyresen, Hr., Greifswald	Pension Gabler	Landauer, Fr., Berlin	Hotel Braubach	Thomas, Fr., Köln	Wiesbadener Hof
Engels, Hr., Mülheim	Wiesbadener Hof	Leiding, Fr. m. Tochter, Danzig	Schwarzer Bock	Thomas, Hr. Kfm., Gotha	Residenz-Hotel
Fink, Hr., Sprecksbach	Oranienstr. 62	Lender, Hr. Kfm. m. Fr., Leipzig	Quisisana	Timmann, Hr. Kfm. m. Fr., Hamburg	Metropole u. Monopol
Fischer, Fr., Dresden	Nassauer Hof	Liebmann, Hr. Kfm., Frankfurt	Grabenstr. 5	Tobias, Hr. Kfm., Berlin	Hohenzollern
Flus, Fr. Sanitätsrat, Ronsdorf	Hotel Cordan	Lüttner, Hr. m. Fr., Oldenburg	Europäischer Hof	Uebemann, Fr., Ostbüren	Evang. Hospiz
François, Hr., Bromberg	Rheinischer Hof	Mättig, Hr. Kfm. m. Fr., Zittau	Christl. Hospiz II	Ulfig, Hr. Kfm., Beuthen	Wiesbadener Hof
Frees, Hr. Kfm., Giessen	Westfälischer Hof	Maltzahn, Hr.,	Goldener Brunnen	Ullring, Hr. Kfm.,	Hotel Central
Fried, Hr. Kfm.,	Palast-Hotel	Marmann, Hr. Leutnant, Hannover	Hotel Central	Vogt, Hr. Kfm., Düsseldorf	Nonnenhof
Friedrich, Hr. Bürgermeister m. Fam., St. Wendel	Hotel Cordan	Marx, Hr. Fabr. m. Fr., Köln	Wiesbadener Hof	Wagner, Hr., Jena	Schwarzer Bock
Fritsch, Hr. Dir., Magdeburg	Schwarzer Bock	Medem, Fr., Giessen	Palast-Hotel	Walter, Hr., Lorsch	Nerostrasse 36
Froriep, Fr. Rent., Rheidt	Nassauer Hof	Meerbeck, Fr. Medizinalrat, Köln	Pürstenhof	Warendorf, Fr., Freiburg	Europäischer Hof
Gaiser, Hr., Mainz	Zum Posthorn	Meier, Fr. m. Tochter, Bremen	Hospiz z. hl. Geist	Weber, Hr. Ing. m. Fr., Siegen	Hotel Union
Ganz, Fr., Burgsteinfurt	Nassauer Hof	Meitner, Hr. Leutnant, Elmberg	Sanator. Diätenmühle	Wedrich, Hr., Rastatt	Zur Stadt Biebrich
Geissler, Hr. Dir., Kissingen	Grüner Wald	Meurer, Fr.,	Pariser Hof	Wefl, Hr. Rent., Metz	Bellevue
Gelberg, Hr. Leutnant, Gleidorf	Rheingauerstr. 5	Mirski, Hr. Oberleutnant, Varna	Haus Dambachtal	Wendler, Hr. Fabr. m. Fr., Berlin	Villa Hertha
Giese, Hr., Hohenlimburg	Quisisana	Moll, Hr. Kfm., Solingen	Grüner Wald	Wied, Hr. Hauptlehrer m. Fr.,	Hansa-Hotel
Grasser, Hr. Oberarzt	Hotel Central	Preifrau von Münchhausen m. Fam., Colleda	Grüner Wald	Wilems, Hr. Kfm., Essen	Prinz Nikolaus
Greim, Hr. m. Fr., Osnabrück	Gasthof Krug	Nelius, Fr., Guckheim	Augenheilstalt	Wokavtschieff, Hr. Leutnant, Sofia	Grüner Wald
Greiss, Hr. Major, Ulm	Kölnischer Hof	Neudorf, Hr.,	Hotel Central	von Wolf, Hr. m. Fr., Mecklenburg	Zur Post
Grimm, Fr. m. Fr., Pforzheim	Hohenzollern	Ohlrogge, Hr. Konsul m. Fr., Brake	Quisisana	Wolf, Hr. Oberlehrer, Gelsenkirchen	Reichspost
Grosse, Fr. Regierungsrat, Königsberg	Villa Küster	Overhoff, Hr. Ing. m. Fr., Charlottenburg	Nassauer Hof	Wolfsen, Hr. m. Fr., Berlin	Wilhelma
Grüter, Fr. Dr. med., Werden	Weisses Ross	Pack, Hr. Kfm., Berlin	Grüner Wald	Wyk, Fr., Breslau	Heidelberger Hof
Güntz, Hr. Rittergutsbes. m. Fam., Vippach	Wiesbadener Hof	Peht, Hr. Konzertsänger, Berlin	Evang. Hospiz	Zastrow, Hr. Oberst m. Fr., Berlin	Villa Grandpair
		Perlhöfner, Fr. Rent., Charlottenburg	Wilhelma	Zeiske, Fr., Marburg	Christl. Hospiz II
		Plann, Hr. Kfm. m. Fr., Berlin	Vier Jahreszeiten	Zernik, Hr. Rent., Frankfurt	Pariser Hof
				Ziegenmayer, Hr., Berlin	Zum Posthorn
				v. Zigerich, Hr. Oberleut., Berlin	Nassauer Hof

Parkstrasse Nr. 5 HOTEL QUISISANA Erathstrasse Nr. 4 bis 7, 9, 11, 12.

Familien- und Kurhotel in unvergleichlicher Lage am Kurpark gegenüber dem Kurhaus. Das ganze Jahr gut besucht. Vorzug grosser Ruhe. Villen und abgeschlossene Wohnungen für Familien. 150 Zimmer, 50 Bäder. Thermalbäder aus eigener Thermalquelle in allen Etagen u. Villen. Behagliche Gesellschaftsräume u. Empfangshalle.

Antiquitäten
Eine der größten Sammlungen Deutschlands.
Edelsteine. Juwelen. Perlen.
L. METZLER
Filiale: Bad Kreuznach. Wilhelmstr. 58

Alteres, alleinst. Ehepaar
(früher Fabrikbes.) in Karlsruhe bietet gebildetem, älterem, auch leidendem Herrn ein gemütl.
Heim.
Gepr. Pflegerin vorhanden; auf Verlangen diät. Küche. Verpflegung. Wohnung mit Dampfheizung. Bad, elektr. Licht. Tagespreis 10 Mk. inkl. Privatwäsche u. Instandhaltung derselben. Mögl. ausführl. Angebote erbeten u. Nr. 791 an die Exped. ds. Blattes.

Residenz-Theater.
Dienstag, den 3. Oktober 1916.
Abends 7 Uhr:
Dutzend- u. Fünzfingerkarten gültig. Zum 6. Male:
Der Herr von oben!
Lustspiel in 3 Akten von Heinrich Ilgenstein.
Spielleitung: Feodor Brühl.
Nach dem 1. und 2. Akte finden grössere Pausen statt.
Anfang 7 Uhr. Ende 9 Uhr

Stadttheater Mainz
Leitung: Hans Islaub, Fernruf Nr. 268. Fernruf der Kasse Nr. 2817.
Dienstag, den 3. Oktober 1916.
abends 7 Uhr:
Am Teetisch.
Lustspiel in 3 Akten von Karl Sloboda.

Kaffee Reichskanzler
Bärenstrasse 6
Vornehmes stilvolles Kaffee
Künstlerkonzerte.

Hotel Nizza, Wiesbaden
Frankfurterstr. 28
gegenüber dem Augusta Viktoria-Bad.
Kochbrunnen-Bäder. — Garten.
Durch den Offiziersverein empfohlen. Pension. Fernruf 323.
725
Besitzer: Ernst Uplegger.

Stadt. Kohlenversorgung für Minderbemittelte.
Wie im vorigen, so hat auch in diesem Jahre der Magistrat mit hiesigen Kohlenfirmen ein Abkommen getroffen, um die Kohlenversorgung der minderbemittelten Einwohner der Stadt zu einem mässigen Preise sicher zu stellen.
Diejenigen Einwohner, deren Brotausweiskarte auf der Vorderseite einen Stempel nicht aufweist, sind berechtigt, Fettschrotkohlen mit ca. 30 Proz. Stücken zu kaufen und zwar frei Haus, in Säcken angeliefert zum Preise von 1.50 Mark für einen Zentner.
Die Bestellung erfolgt unter Vorzeigung der Brotausweiskarte gegen Barzahlung bei den Firmen:
Kohlen-Verkaufsgesellschaft, Bahnhofstrasse 1
Hengstenberg & Wiener, Am Westbahnhof.
Ab Lagerplatz Rheinstrasse (alte Artilleriekaserne) erhalten Personen, die durch das Kriegsfürsorgeamt und das Kriegsunterstützungsamt unterstützt werden, die gleiche Sorte Kohlen zu ermässigten Preisen.
Wiesbaden, den 29. September 1916.
Der Magistrat.

Trierischer Hof
3 Spiegelgasse 3
Central-Bodega
seit 1892 am Platze
Weinstube des Trierischen Winzervereins
Flaschenverkauf zu Originalpreisen. 750
Zimmer mit Pension und Bad 8 Mark.

SCHLOSS
DAMENBEKLEIDUNG
Langgasse 32.

Das grosse Spezialhaus
für
Jackenkleider, 10031
Taillekleider,
Mäntel, Blusen und Röcke.

Nr. 277
den.
nade.
/s Uhr.
htspiele.
no Wiesbadens
September bis
ktober.
oslar,
ebild.
ntener,
omödie.
glänzenden
Akten:
orfprinzessin.
Anna Müller-
Müller-Linke-
(17).
Darstellung!
Wunsch:
Glücks.
in 4 Akten.
aufnahmen!
massige Regie!
staltung!
Aufnahmen
programm.
Aus den
die neue
inst" die die
Modelle in
mänteln und
die Hut- und
vom Roten
volle zum
um Abgabe
den Weih-
n.
tag Mozarts
Fritz Kuhl
nd Wasser-
nung. Das
i May), der
ach), trugen
er geleiteten
Wiesbaden-
elmstrasse)
90.
eindringlich
s Publikum
überhastetes
szellenz von
at und Herr
it frischem
-H u w a r t
stung, auch
Abgesehen
Vorstellung
eg.
reihe:
ags

Allgemeine Gewerbeschule Wiesbaden.

Winterhalbjahr 1916. Beginn: Montag, 16. Oktober.

Kunstgewerbliche Tagesklassen. Architektur, Raumkunst, Graphik, Modellieren, Dekoratives Malen, Modzeichnen, Weibliche Handarbeiten.

Tagesfachklassen für Bauhandwerker und verwandte Gewerbe. Abend- und Sonntags-Zeichnkurse für die verschiedensten Berufe. Werkstättenunterricht. Abteilungen für Buchgewerbe, Dentisten, Damen- und Herrenfrisieren, Polsterer, Spengler.

Fachkursus für Gärtner. Abendkursus für das Modegewerbe. Zeichenunterricht für noch schulpflichtige Knaben und Mädchen. Buchführungsunterricht (zugleich als Vorbereitung für die Meisterprüfung) auch für Frauen und Töchter von Gewerbetreibenden.

Einzelfachkurse für verschiedene Berufe. 674

Drucksachen unentgeltlich im Geschäftszimmer. Anmeldungen vormittags 10—12 Uhr baldigst erbeten. **Die Direktion.**

Hotel und Badhaus „zum goldenen Kreuz“
6 Spiegelgasse 6.

Thermalbäder
701 aus eigener Quelle per Dutzend Mark 6.—.

Grosse, neu eingericht. Badehalle.

Fremdenheim Villa Römertor
Schützenhofstrasse 7.
Ruhige Lage beim Kaiser-Friedrich-Bad. 760
Zimmer mit und ohne Verpflegung.

NEUE Herbst-Modelle
Jackenkleider / Mäntel / Pelze / Hüte

J. BACHARACH
HOFLIEPERANT
Webergasse 4 Webergasse 4

Amtsblatt der Residenzstadt Wiesbaden

Amtliche Veröffentlichungen.

4. Jahrgang Nr. 168.

Dienstag, den 3. Oktober 1916.

4. Jahrgang Nr. 168.

Kartoffelpreise.

Vom 1. Oktober ab gelten bis auf weiteres folgende Höchstpreise für Kartoffeln:

Im Kleinverkauf beträgt der Preis für das Pfund 5,5 Pfg.

Beim Wiederverkauf beträgt der Preis für den Zentner 4,60 M. im Waggon ab Bahnhof und der Preis für den Zentner fertig gefacht in Mengen von mehr als 10 Zentner 4,90 M. ab Bahnhof bzw. Kartoffellager.

Wiesbaden, 30. September 1916. 582
Der Magistrat.

Anordnung

Über die Einführung der Reichsfleischkarte in Wiesbaden.

Auf Grund des § 3 der Bundesratsverordnung über die Regelung des Fleischverbrauchs vom 21. August 1916 (R. G. B. S. 941) wird in Ergänzung dieser Verordnung folgendes angeordnet:

§ 1.

Das System der festen Grundhaft bleibt für die Abgabe von Schlachtviehfleisch beibehalten. Zu diesem Zwecke ist jede durch den Magistrat Wiesbaden ausgegebene Reichsfleischkarte mit dem Namen eines hiesigen Metzgers versehen.

§ 2.

Die vom Magistrat Wiesbaden ausgegebenen Reichsfleischkarten, welche im ganzen Reiche gültig sind, berechtigen am hiesigen Ort:

- zum Einkauf von frischem Schlachtviehfleisch, sowie von allen von diesem Fleisch hergestellten Fleisch- und Wurstwaren nur in demjenigen Geschäft, auf das sie lauten,
- zum Einkauf von auswärtigen Dauerwaren, Fleischkonserven und von Wild und Hühnern in allen einschlägigen Geschäften,
- zum Bezug von Fleischgerichten in allen hiesigen Hotels, Wirtschaften, Kriegsküchen usw.

§ 3.

Alle von auswärtigen Kommunalverbänden ausgestellten Reichsfleischkarten gelten nur in den hiesigen Hotels, Wirtschaften usw. mit Ausnahme der Kriegsküchen. Soweit die Inhaber solcher Karten Fleisch- oder Fleischwaren, Wild oder Hühner in hiesigen Geschäften kaufen wollen, müssen sie vorher ihre Karten gegen Wiesbadener Reichsfleischkarten bei unserem Lebensmittelverteilungsamt, Friedrichstraße 35, umtauschen. Vorbedingung für den Umtausch ist die Vorlage eines vom Heimats- bzw. leitherigen Wohnort ausgestellten Lebensmittelabmeldebogens.

§ 4.

Der Magistrat bestimmt, welche Abschnitte der Fleischkarte in jeder Woche zum Einkauf von Schlachtviehfleisch in den hiesigen Metzgereien gelten. Die in jeder Woche in Kraft tretenden Kartenabschnitte sind zu diesem Zwecke von 1—10 fortlaufend nummeriert.

Zum Bezug von Dauerwaren, Fleischkonserven, Wild und Hühnern in den einschlägigen Geschäften und von zubereiteten Fleischgerichten in den hiesigen Hotels, Wirtschaften usw. berechtigt stets alle jeweils gültigen Kartenabschnitte. Ein Lieferungsanspruch besteht nur, soweit Ware vorhanden ist.

§ 5.

Die Metzger dürfen frisches Schlachtviehfleisch, die Eingeweide des Schlachtviehes, Rohfett, sowie alle aus diesem Fleisch hergestellten Fleisch- und Wurstwaren nur abgeben:

- gegen Reichsfleischkarten, die ihren Namen tragen und zwar nur gegen die für den Bezug von Schlachtviehfleisch jeweils in Kraft gesetzten Kartenabschnitte,
- gegen vom Magistrat ausgestellte Fleischbezugscheine.

§ 6.

Die bei der Zubereitung von Fleischgerichten in den hiesigen Hotels, Wirtschaften usw. zu verwendende Fleischmenge wird einheitlich festgesetzt (gewogen in rohem Zustande einschließlich Knochen) wie folgt:

- für ein Gericht aus Schlachtviehfleisch 75 Gramm,
 - für ein Gericht aus Wildbret 150 Gramm,
 - für ½ Huhn oder einen jungen Hahn 200 Gramm,
 - für ein belegtes Brot 25 Gramm.
- Diesfür ist folgende Anzahl von Fleischkartenabschnitten einzubehalten:
- zu a) 3 Abschnitte,
 - zu b) 3 Abschnitte,
 - zu c) 4 Abschnitte,
 - zu d) 1 Abschnitt.

§ 7.

Die Wild- und Geflügelhändler haben dem Städtischen Fleischamt (Schlachthof) an jedem Freitag Stückzahl und Gewicht des bei ihnen in der jeweils abgelaufenen Woche eingegangenen Wildbrets und der Hühner (Haus- und Wildhühner) mitzuteilen. Gleichzeitig haben sie die in der abgelaufenen Woche eingenommenen Fleischartenabschnitte abzuliefern.

Die Verkäufer von Dauerwaren und Fleischkonserven haben die vereinnahmten Fleischmarken ebenfalls jeden Freitag bei dem Städtischen Fleischamt (Schlachthof) abzugeben. Für den Verkehr mit den Verkäufern von Schlachtviehfleisch erläßt das Städtische Fleischamt die erforderlichen Bestimmungen.

Selbstverfoger müssen das im eigenen Haushalt verwendete und das an andere Haushaltungen abgegebene Wildbret, sowie Hühner (Haus- und Wildhühner) nach Art, Gewicht und Empfänger in eine Liste eintragen. Diese Listen sind am Ende jeder Woche abzuschließen und unverzüglich an das Städtische Lebensmittelverteilungsamt einzureichen zwecks Anrechnung auf die verausgabten Fleischkarten.

§ 8.

Um das Verderben von Fleischmengen, welche bei den Verkäufern innerhalb der festgesetzten Verkaufsstunden nicht abgeholt sind, zu verhüten, kann der Magistrat von Fall zu Fall die erforderlichen Anordnungen treffen.

§ 9.

Wer den vorstehenden Anordnungen zuwiderhandelt, wird mit Gefängnis bis zu einem Jahre und mit Geldstrafe bis zu 10 000 M oder mit einer dieser Strafen bestraft.

§ 10.

Vorstehende Anordnungen treten mit dem 2. Oktober 1916 in Kraft. Gleichzeitig wird die Verordnung über die Regelung des Fleischverbrauchs in Wiesbaden vom 9. Juni d. J. aufgehoben.

Wiesbaden, den 27. September 1916. 583
Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Nachstehend veröffentlichten wir den Stundenplan der städt. gewerblichen Fortbildungsschule für die Zeit vom 1. Oktober 1916 bis 31. März 1917.

Stundenplan.

a) Unterstufen.

Länder, Maler	Samstagvorm.	8-12
	Montagsvorm.	8-11
Bauhandwerker, Schreiner	Freitagvorm.	8-12
	Dienstagnachm.	2-5
Bauschlosser 1	Montagsnachm.	2-6
	Donnerstagnachm.	2-5
2	Dienstagvorm.	8-12
	Freitagnachm.	2-5
Maschinenschlosser	Samstagvorm.	8-12
	Donnerstagnachm.	8-11
Mechaniker 1	Montagsvorm.	8-12
	Donnerstagnachm.	8-11
2	Samstagvorm.	8-12
	Dienstagnachm.	2-5
Spengler, Installateure	Freitagvorm.	8-12
	Mittwochvorm.	8-11
Elektronenteure 1	Montagsnachm.	2-6
	Donnerstagnachm.	2-5
Buchgewerbe	Mittwochnachm.	2-6
	Dienstagvorm.	8-10
Friseur	Dienstagnachm.	2-6
Tapezierer	Donnerstagnachm.	8-12
	Mittwochvorm.	8-10
Schuhmacher	Donnerstagnachm.	8-12
	Mittwochvorm.	8-10
Schneider	Freitagnachm.	2-6
	Mittwochvorm.	8-10
Bäder	Montagsvorm.	8-12
	Mittwochvorm.	10-12
Ronditoren	Montagsvorm.	8-12
	Dienstagnachm.	4-7
Röde u. Refiner	Dienstagnachm.	3-6
	Donnerstagnachm.	3-6
Ungelernte Arbeiter 1	Montagsnachm.	2-6
	Montagsvorm.	8-12
2	Dienstagvorm.	8-12
3	Dienstagnachm.	2-6
4	Mittwochvorm.	8-12
5	Donnerstagnachm.	2-6
6	Freitagnachm.	2-6
7	Mittwochnachm.	2-6
8	Mittwochvorm.	8-12
9	Montagsvorm.	8-11
Metzger u., M., O.-Stufe	Dienstagnachm.	2-5
	Dienstagvorm.	8-12
Zahntechniker u., M., O.-Stufe	Freitagvorm.	8-10
	Dienstagnachm.	4-7
Schmiedende Berufe u., M., O.-St.	Montagsvorm.	8-11
Mädchenklasse 1	Montagsvorm.	8.15-12.15
	Montagsvorm.	2.15-4.15
2	Dienstagvorm.	8.15-12.15
	Dienstagvorm.	2.15-4.15
3	Mittwochvorm.	8.15-12.15
	Samstagvorm.	10.15-12.15
4	Donnerstagnachm.	2.15-6.15
	Freitagvorm.	2.15-4.15
5	Freitagvorm.	8.15-12.15
	Montagsvorm.	2.15-4.15
6	Mittwochvorm.	2.15-6.15
	Donnerstagnachm.	10.15-12.15
7	Samstagvorm.	8.15-12.15
	Montagsvorm.	4.15-6.15

b) Mittelstufen.

Länder, Maler	Samstagvorm.	8-12
	Montagsvorm.	8-11
Bauhandwerker M. und O.-Stufe	Donnerstagnachm.	8-12
	Montagsnachm.	2-4
Schreiner M. und O.-Stufe	Samstagvorm.	8-11
	Mittwochnachm.	4-7
Bauschlosser 1	Freitagvorm.	10-12
	Montagsvorm.	8-11
2	Dienstagnachm.	2-4
	Dienstagvorm.	4-6
Maschinenschlosser	Montagsvorm.	8-11
Mechaniker	Freitagvorm.	8-10
	Freitagnachm.	2-5
Spengler M. und O.-Stufe	Mittwochnachm.	2-5
Elektronenteure	Dienstagvorm.	8-10
	Freitagvorm.	8-11
Buchgewerbe	Donnerstagnachm.	8-12
	Dienstagvorm.	10-12
Friseur M. und O.-Stufe	Montagsnachm.	2-6
Tapezierer	Dienstagnachm.	2-6
	Freitagvorm.	4-7
Schuhmacher	Donnerstagnachm.	2-6
	Freitagvorm.	8-10
Schneider	Mittwochnachm.	2-6
	Donnerstagnachm.	8-10
Bäder	Freitagvorm.	8-12
Ronditoren	Freitagvorm.	8-12
	Dienstagnachm.	4-7
Röde M. und O.-Stufe	Freitagnachm.	3-6
Refiner M. und O.-Stufe	Montagsnachm.	3-6
Ungelernte Arbeiter 1	Montagsnachm.	2-6
	Dienstagnachm.	2-6
2	Donnerstagnachm.	2-6
3	Donnerstagnachm.	8-12
4	Freitagvorm.	8-12
5	Montagsnachm.	2-6
6	Freitagnachm.	2-6

c) Oberstufen.

Länder, Maler	Donnerstagnachm.	8-12
	Freitagvorm.	8-10
Bauschlosser 1	Samstagvorm.	8-11
2	Samstagvorm.	8-11
Maschinenschlosser	Montagsvorm.	8-11
Mechaniker	Dienstagvorm.	8-11
Elektronenteure	Montagsvorm.	8-11
Buchgewerbe	Montagsnachm.	2-6
	Freitagvorm.	10-12
Tapezierer	Montagsnachm.	2-6
	Freitagvorm.	4-7
Schuhmacher	Montagsnachm.	2-6
	Dienstagvorm.	8-10
Schneider 1	Dienstagvorm.	2-6
	Dienstagvorm.	10-12
2	Montagsnachm.	2-6
	Dienstagvorm.	8-10
Bäder	Donnerstagnachm.	8-12
Ronditoren	Donnerstagnachm.	8-12
	Dienstagnachm.	4-7
Ungelernte Arbeiter 1	Freitagnachm.	2-6
2	Donnerstagnachm.	2-6
Mädchenklasse 1	Montagsvorm.	8.15-12.15
	Montagsvorm.	2.15-4.15
2	Dienstagvorm.	8.15-12.15
	Dienstagvorm.	2.15-4.15
3	Mittwochvorm.	8.15-12.15
	Freitagvorm.	4.15-6.15
4	Donnerstagnachm.	8.15-12.15
	Donnerstagnachm.	2.15-4.15
5	Freitagvorm.	8.15-12.15
	Samstagvorm.	8.15-10.15
6	Dienstagvorm.	2.15-6.15
	Mittwochvorm.	2.15-4.15

Wiesbaden, den 20. September 1916.

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Die Weinkellerabteilungen unter der Lärcherstraße am Schloßplatz sollen vom 1. Januar 1917 ab anderweit verpachtet werden.

Nähere Auskunft wird im Rathaus Zimmer Nr. 41 in den Vormittagsdienststunden erteilt.

Wiesbaden, den 29. September 1916. 577
Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Im Hause Geisbergstraße Nr. 5 sind mehrere 3- und 4-Zimmerwohnungen auf sogleich oder später zu vermieten.

Nähere Auskunft wird im Rathaus Zimmer Nr. 41 in den Vormittagsdienststunden erteilt.

Wiesbaden, den 29. September 1916. 576
Der Magistrat.

Verantwortlicher Schriftleiter: W. Müller, Wiesbaden.